

# Jazz-Trompeter begeistert die Uckermärker

Von Claudia Marsal

Tomasz Dabrowski hat sich in der Szene einen Namen gemacht. Obwohl international sehr gefragt, bleibt er der Uckermark verbunden.

**PRENZLAU.** Tomasz Dabrowski ist in der Uckermark längst kein Unbekannter mehr. Der 1983 in Polen geborene Musiker hat sich in der Region mit seinem langjährigen Wirken einen Namen gemacht. Der Stettiner begann bereits im Alter von neun Jahren, Trompete zu lernen. Nach dem Abitur am Musikgymnasium seiner Heimatstadt ging er 2004 zum Studium nach Poznan. 2007 erhielt das Ausnahmetalent dann ein Stipendium an der Wanda Bass School of Music Oklahoma City University in den USA. Der 39-Jährige absolvierte in Amerika die Trompetenklasse von Professor Michael Anderson. „Nach meiner Rückkehr aus den Staaten bin ich ständig mit Orchestern in Polen und Europa verbunden gewesen. In ihnen trete ich bis heute als Solist und Orchestermusiker auf“, erzählt der Musiker der Redaktion.



Tomasz Dabrowski (links) mit Marzena Michalowska und Eugeniusz Kus.

FOTO: PRIVAT

Die Uckermärker konnten den begnadeten Trompeter erst am Wochenende wieder in Prenzlau erleben, wo der Künstler in der Kirche St. Maria Magdalena ein stimmungsvolles Konzert mit Werken von Bach, Händel, Vivaldi und vielen anderen alten Meistern gab. Er trat gemeinsam mit Sopranistin Marzena Michalowska und dem „wunderbaren Preußischen Kammerorchester unter Leitung von Eugeniusz Kus auf, mit dem ich seit mehreren Jahren zusammenarbeite. Ich habe auch an den letzten Adventskonzerten teilgenommen und unterrichte weiterhin Trompete an der Musikschule in Stettin.“

Seit 2014 leitet Tomasz Dabrowski außerdem den Bläserchor der Kirchengemeinde Schönfeld, dessen Mitglieder ihn sehr zu schätzen gelernt haben. Er ist zudem der Gründer eines renommierten Blechbläserquintetts, das Auftritte in ganz Polen und Deutschland hat. Zu erleben ist das polnische Ensemble unter anderem beim nächsten Neujahrskonzert in Malchow am 1. Januar 2023 ab 16 Uhr. Tomasz Dabrowski ist tags zuvor auch beim Silvester-Gottesdienst in Baumgarten dabei. Ab 14 Uhr spielt er zusammen mit seinem Posauenchor.

Der Künstler hofft, dass auch bei diesen Auftritten die Besucher so zahlreich in die Kirchen strömen, wie das am vergangenen Sonntag der Fall war. Der namhafte Jazztrompeter, der in der europäischen Szene als einer der originellsten und expressivsten gilt, freut sich auf jedes einzelne der kommenden Gastspiele in der Region und verspricht höchsten Hörgenuss. Den soll es perspektivisch sogar mal auf CD geben, war am Rande zu erfahren.